



1. Station: Müll bei Gott entsorgen

Beschreibung:

Hier vor der Marienstatue (die Muttergottes hält ihren toten Sohn in den Händen) zünden viele Menschen eine Kerze an und legen ihre Sorgen zu Maria hin. Sie wissen: Manches kann ich nicht allein tragen, manches muss ich auch nicht allein tragen.



1. Lies dir die folgende Geschichte aufmerksam durch
2. Nimm dir Zeit, dich mit den Fragen zur Geschichte auseinander zu setzen

Sich in den Schatten des Kreuzes stellen

Ein Mann wollte seinen Schatten loswerden. Aber, was er immer auch anstellte, es gelang ihm nicht: Er wälzte sich auf dem Boden, er sprang ins Wasser, er versuchte, über den Schatten weg zu springen. Alles vergeblich. Ein weiser Mann, der vom Handeln dieses Mannes hörte, meinte dazu: "Das wäre doch ganz einfach gewesen, den Schatten loszuwerden!"

"Wieso einfach?" fragten die Umstehenden neugierig, "was hätte er denn machen sollen?" Und der weise Mann gab zur Antwort: "Er hätte sich nur in den Schatten eines Kreuzes zu stellen brauchen."

Nimm dir Zeit über folgendes nachzudenken

- Welche Sorge möchtest du einfach Gott hinlegen?
- Welche Sorgen kannst du nicht allein lösen (du musst sie auch nicht allein lösen)?
- Gibt es etwas, wovor du in deinem Leben immer wieder davonläufst?

Bei der Aussprache/Beichte (Station 10) mit dem Pfarrer Franz Troyer oder dem Jugendseelsorger Wolfgang Meixner kannst du besonders das erzählen, was du Gott hinlegen willst.

Zeit: ca. 10 Minuten

Begleiter:

Bitte schaut drauf, dass hier absolute Ruhe ist und jeder nachdenken kann.

Material: Decken & Kissen

4 folierte Fragen (lila)

Folierte Geschichte (sich in den Schatten des Kreuzes stellen)



2. Station: Gewissensspiegel

Beschreibung:



In einem Lied von „Fettes Brot“ heißt es sehr treffend: „...Engel links Teufel rechts. Ja, nein ähm ich meine Jein. Soll ich's wirklich machen oder lass ich's lieber sein? Jein...“

Immer wieder kommen wir in Situationen, wo wir uns entscheiden müssen und es nicht auf der Hand liegt, was richtig ist. Unser Gewissen ist uns dabei nicht immer eine Hilfe, manchmal ist genau das das Reizvolle sich dagegen zu entscheiden...

Die Fragen in den Bänken vor dir betreffen verschiedene Bereiche deines Lebens. Lies dir die Fragen aufmerksam durch. Welcher Müll hat sich in deinem Leben angesammelt?

Ich mit mir

- Bin ich mit mir zufrieden?
- Was ist mir in letzter Zeit gelungen?
Was nicht?
- Was belastet mich?
Warum?

Ich mit Anderen

- Wie gehe ich mit meinen Eltern und Geschwistern um?
- Bin ich eine gute Freundin/ein guter Freund?
- Bei wem würde ich mich gerne entschuldigen?
Wofür?

Ich mit Gott

- Nehme ich mir Zeit nachzudenken?
- Kommt Gott/Jesus in meinem Leben vor?
- Gibt es in meinem Leben Dinge, die ich vergöttere (Handy, Geld, Clique...)?

Zeit: ca. 10 Min./Person

Begleiter:

Ermutige die Jugendlichen dazu, dass sie sich Zeit und Ruhe gönnen, um sich auf die Fragen einlassen zu können. Bitte achte drauf, dass der Abstand zwischen den Einzelnen groß genug ist, damit sie sich nicht gegenseitig stören.

Die logischerweise folgende Station ist die 10. (Aussprache).

Material: Folierte Fragen (lachs)



3. Station: Labyrinth

Beschreibung:

Der Weg zur Mitte:

Nicht alle Wege gehen gerade, nicht alle führen zum gewünschten Ziel ... manchmal scheinen sie nie zu enden ... nicht immer bin ich daran schuld ... manchmal aber gehe ich bewusst Umwege oder lege anderen Steine auf ihren Weg. Nicht immer finden wir aus einer verzwickten Lage einen Ausweg ... manchmal aber müssen wir ein paar Schritte zurück tun um weiter zu kommen.



Nimm dir die Zeit den Weg durch unser Labyrinth zu gehen. Nimm einen Stein mit auf den Weg zur Mitte und lege diesen auf deinem Weg zurück wieder ab.

Jeder hat sein eigenes Tempo, lass dich nicht hetzen – es dürfen maximal 4 Personen im Labyrinth sein! Denkt daran, dass auch die anderen ein Recht auf die richtige Stimmung beim Weg durch das Labyrinth haben.

Zeit: ca. 10 Min./Person

Begleiter:

Bitte schaut drauf, dass wirklich maximal 4 Personen im Labyrinth sind und die anderen nicht unbedingt herum stehen und kichern, quasseln oder sonst wie stören – im Zweifelsfall einfach zu einer anderen Station schicken

Material: Steine

ein Labyrinth aus Pflastersteinen, das wir ja zum Glück schon haben



4. Station: Stille & Dank

Beschreibung:

Manchmal tut es einfach gut für sich zu sein und die Seele baumeln zu lassen...

Vor dir liegt die Kapelle. Sie ist ein Raum der Stille. Hier kannst du – so lange dir danach ist – verweilen und nachdenken, beten, Gott danken oder auch den einen oder anderen Text lesen, der aufliegt.

Enjoy the sound of silence!



In der Kapelle läuft leise Musik im Hintergrund und es liegen Gebete und Texte auf. Es ist ein Ort zum Beten, Nachdenken, Danken, Bitten, etc.

Dieser Raum dient als Rückzugsmöglichkeit – also bitte halte auch du absolute Stille und störe die Anderen nicht.

Begleiter: Bitte achte auf absolute Ruhe!

Material: Texte (bunt)

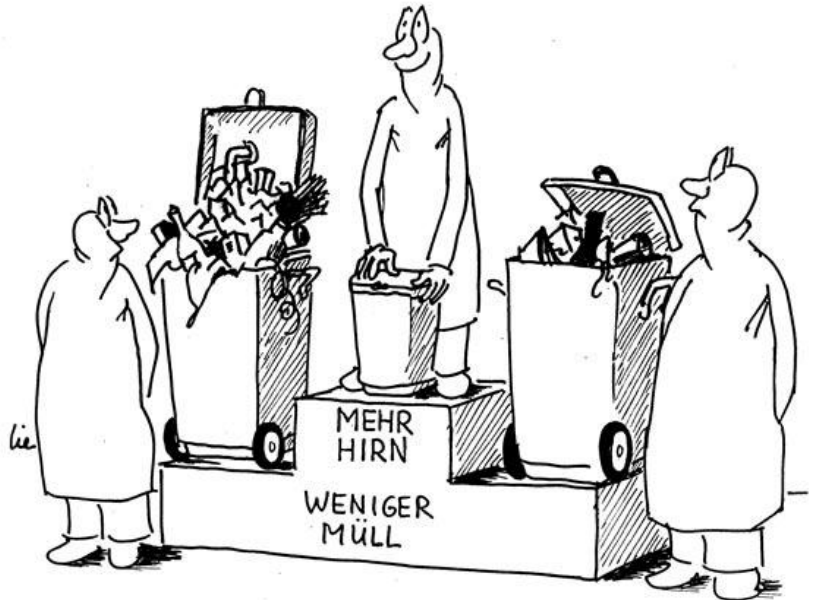


5. Station: Müll benennen

Beschreibung:

Mit der Zeit sammelt sich ganz schön viel Müll an. Vor dir siehst du jede Menge davon. Da sind Dinge dabei, die man weiterverwenden, recyceln kann, manches ist Sperrmüll, anders Sondermüll.

Auch in unsrem Leben kann es zu solchen Müllansammlungen kommen. Damit wir gesund bleiben, ist es wichtig, dass wir den Müll entsorgen, den wir im Alltag erzeugen. Doch damit es dazu kommen kann, müssen wir ihn als solchen erkennen.



1. Such dir ein Stück Müll aus, das du als passend für dich empfindest.

2. Nimm dir auch einen Edding und setz dich in die Kirchenbank.

3. Setz dich mit den Fragen auseinander.

- Welchen Müll hast du in letzter Zeit angesammelt?
- Was belastet dich?
- Was möchtest du wiedergutmachen?

4. Deine Antworten schreibst du auf dein Stück Müll.

5. Deinen Müll nimmst du mit.

All das kannst du auf dein Stück Müll schreiben. Dieses Stück Müll nimmst du mit.

Zeit: ca. 10 Min./Person

Begleiter: Wichtig ist, dass die Jugendlichen in Ruhe ihr Stück Müll aussuchen können und sich damit in der Bank auseinandersetzen können. Das beschriftete Müllstück wird mitgenommen und kann nur nach der Station 10 (Aussprache) am Volksaltar entsorgt werden.

Material: Müll im Mittelgang

Edding Stifte

3 folierte Fragen (blau)



6. Station: Müll unter den Teppich kehren

Beschreibung



Aus den Augen aus dem Sinn – Unter den Teppich gekehrt, statt ordentlich beseitigt. Nicht nur beim Zimmeraufräumen, sondern auch mit unseren eigenen Problemen, Fehlern und Versäumnissen gehen wir oft genug so um. Aber verschwindet der Müll, den wir unter den Teppich kehren wirklich? Oder bleibt er eigentlich immer noch da, irgendwo im Hinterkopf? Ist das „unter den Teppich kehren“ die richtige Art, seinen Müll zu entsorgen ...?

Nimm dir einen der Besen und kehre ein paar Stücke Müll, die herum liegen unter den Teppich. Bitte den Besen dann wieder hier abstellen!!

Zeit: ca. 5 Min.

Begleiter: bitte darauf achten, dass die Besen wieder an Ort und Stelle gebracht werden und dass aus dem kehren kein Wettbewerb und keine reine Spielsituation wird.

Material: Teppich (aus Büro)

Müll

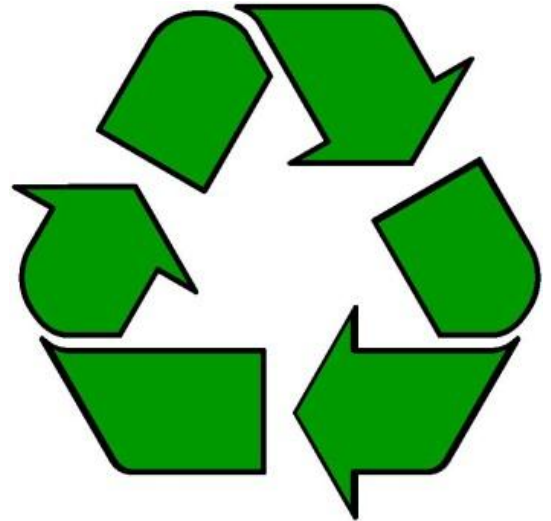
Mehrere Besen



7. Station: Recycling Station

Beschreibung:

Glücklicherweise ist nicht jeder Müll den wir erzeugen komplett wertlos, denn wo kämen wir da hin. Früher oder später würden wir wohl oder übel im Müll ersticken. Daher ist es nicht nur wichtig sondern auch sinnvoll, wenn wir unseren Müll recyceln, denn dann kann daraus etwas Neues entstehen. *Im Garten verwenden wir Mist und Kompost als Dünger, damit es besser wächst. Zu Hause trennen wir unseren Müll (Glas, Plastik, Alu) und bringen ihn zur Recycling Station. Manchmal kostet es vielleicht mehr Zeit, als den Müll einfach zum Restmüll zu werfen...*



Wenn wir auch unseren „persönlichen inneren Müll“ regelmäßig recyceln, indem wir aus unseren Fehlern lernen, kann auch wieder etwas Gutes entstehen!

1. Lies dir die Geschichte durch

2. Beschäftige dich mit den Fragen zur Geschichte

Aus welchen Fehlern habe ich gelernt?

Wo ist mir Besserung gelungen?

Wo in meinem Alltag hat Versöhnung stattgefunden?

Die Geschichte vom Pferd

Das Pferd macht den Mist in dem Stall, und obgleich der Mist Unsauberkeit und üblen Geruch an sich hat, so zieht dasselbe Pferd denselben Mist mit großer Mühe auf das Feld; und daraus wächst der edle schöne Weizen und der edle süße Wein, der niemals wüchse, wäre der Mist nicht da. Nun, dein Mist, das sind deine eigenen Mängel, die du nicht beseitigen, nicht überwinden kannst, die trage mit Mühe und Fleiß auf den Acker des liebevollen Willen Gottes in rechter Gelassenheit deiner selbst. Streue deinen Mist auf dieses edle Feld, daraus sprießt ohne allen Zweifel in demütiger Gelassenheit edle, wonnige Frucht auf.

Zeit: 10 Minuten

Material: Geschichte (Pferd)

3 folierte Fragen (grün)

Trennboxen (aus dem Pfarrsaal)

Für den recycelten Müll gibt es einen Pfand (Süßigkeit), wie auch im echten Leben



8. Station: Bibel

Beschreibung:

In dieser Station wird es richtig knifflig: es gilt Rätsel rund um die Bibel zu lösen. Die schlechte Nachricht zuerst: große Geldpreise gibt es nicht zu gewinnen, dafür aber spannende Einblicke in die Bibel. Unter allen, die es schaffen das Quizblatt richtig auszufüllen wird ein Preis verlost!

Also: an die Bibeln – fertig – los!



Nimm dir ein Quizblatt und versuch die Rätsel zu lösen. Wenn du nicht weiter weißt kannst du in der Bibel nachschlagen, die Stellen stehen immer beim Rätsel dabei.

Bei dieser Station gibt es noch ein zweites Quiz: ein Schätzspiel. Wer es schafft so nahe wie möglich zu schätzen, darf das Glas mit nach Hause nehmen.

Begleiter: du hast hier 2 Bereiche zu betreuen:

1. die Jugendlichen bei den doch recht schwierigen Rätseln zu motivieren, sie können es auch zu 2. machen (dennoch füllen sie das Blatt dann mit dem eigenen Namen aus)
2. Beim Schätzspiel gilt es nur ein Blatt mit einer Zahl und dem eigenen Namen abzugeben.

Achtung: Jede/r darf immer nur 1 Blatt abgeben

Material: Rätselblätter
 Stifte
 6 Bibeln
 Blätter für Schätzspiel
 Glas für Schätzspiel
 Preise

Zeit: ca. 15 Minuten



9. Station: Anderen die Schuld geben

Beschreibung:

Auf dem Rücken der anderen ...

„Ich? Nein, ich hab nix getan!! Der war's! Die war's!“

Dass wir unsere Schuld auf dem Rücken Anderer abladen passiert bei Kleinigkeiten fast so selbstverständlich wie das Zähneputzen. Allzu oft ist unser erster Gedanke: ich kann doch nix dafür, aber die anderen ...



Nimm dir ein, zwei Post it und schreibe typische „Alltagsfehler“ (schwätzen, etwas kaputt machen, etwas nicht erledigt haben, ...) darauf. Kleb den Zettel einfach auf den Rücken von jemand anderem, der gerade in der Nähe ist.

P.S.: Schimpfwörter sind auch nicht nett – deswegen möchten wir sie auf denzetteln NICHT zu lesen bekommen!!

Zeit: 3 Min.

Begleiter: bitte darauf achten, dass die Stifte an Ort und Stelle bleiben und nicht alle Post it auf einmal auflegen, sonst sind sie in kürze irgendwo verschwunden. Das „auf den Rücken kleben“ sollte nicht zum Fangenspielen in der Kirche werden.

Material: Post it (ca. 200 Stück)

Filzstifte



10. Station: Aussprache



Beschreibung

Nütze die Chance deine Gedanken auch vor dem Pfarrer oder Firmspender auszusprechen und eine Frage zu stellen. Beide sind zu absolutem Schweigen verpflichtet darüber, was ihr geredet habt.

Ablauf:

- 1) Der Priester begrüßt dich
- 2) Gemeinsames Kreuzzeichen
- 3) Du sprichst und der Priester hört dir zu:
 - Welchen zwischenmenschlichen Müll habe ich in letzter Zeit erzeugt? Wo werfe ich ihn einfach weg oder gebe anderen die Schuld?
 - Aus welchen Fehlern habe ich gelernt oder möchte ich lernen?
 - Was möchte ich einfach Gott hinlegen mit der Bitte, dass er mir hilft und die Sünde verzeiht?

Du kannst deinen Müll, den du mitgebracht hast zeigen und dazu etwas sagen. Du kannst Fragen stellen. Es folgt ein kurzes Gespräch.

- 4) Lossprechung: Der Priester spricht dir Vergebung zu
- 5) Verabschiedung

Anschließend kannst du deinen Müll am Volksaltar abgeben.



11. Station: Mistkübel

Beschreibung:

Endlich, geschafft...

Den Müll, den wir so mit uns mittragen entsorgen zu können tut doch einfach gut oder? Nach der Aussprache kannst du deinen Müll dorthin geben, wo er hingehört, in den Mistkübel...



Entsorge deinen Müll im Korb am Volksaltar. Du findest hier auch Kerzen. Wenn du möchtest kannst du dir eine nehmen und sie als Dank entzünden und auf den Altar stellen. Vielleicht möchtest du dich jetzt ein wenig zurückziehen. Gelegenheit dazu hast du in der Kapelle.

Zeit: 3 Minuten

Begleiter: Diese Station kann nur im Anschluss an die Aussprache (Station 10) gemacht werden! Bitte achte darauf, dass die nötige Ruhe herrscht.

Da die 10. Station nicht betreut wird, bitten wir dich auch auf sie einen Blick zu haben.

Material: Mistkübel

Teelichter

Brennende Kerze

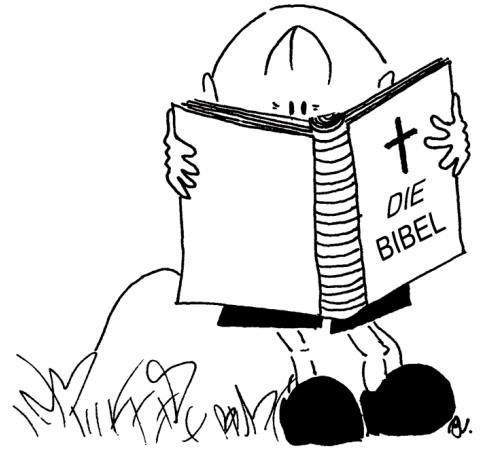


12. Station: Fortsetzung folgt ...

Beschreibung:

Was weiß die Bibel mit all ihren Heiligen schon vom Leben?

Du wirst überrascht sein, wie oft sie vom Versagen der Menschen berichtet. In der Bibel findet das Leben mit all seinen positiven und auch negativen Seiten. Sie verschließt die Augen nicht vor dem Versagen der Menschen. Vielmehr hat sie den Mut auch von Fehlentscheidungen zu berichten, die dadurch gelöst werden können, dass man sie offen bekennt und



Such dir eine der Geschichten aus und schreib sie weiter. Wie sollte es deiner Meinung nach weitergehen?

Zeit: ca. 15 Min.

Begleiter: Die Jugendlichen sollen sich eine der Geschichten aussuchen, und diese weiter schreiben, und ihr ein neues/anderes Ende geben.

Material: Bibelstellen (3 mal 2 Geschichten)

Zettel zum Weiterschreiben der Stelle

Stifte